

**Online-Tageszeitung für Baden-Baden und Umgebung.  
Neueste Nachrichten, Interviews etc. für Baden-Baden und Umgebung.**

**4 Plus**

15 falsche eidesstattliche Erklärungen

## **Baden-Badener Stadträte sehen keinen Grund zur Selbstkritik im Fall Gehri - SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl: "Ich bedauere nicht, eine eidesstattliche Erklärung abgegeben zu haben" - Gericht widerspricht Hochstuhl**



Stadtrat Heinz Gehri, Freie Wähler, versuchte eine Richtigstellung von goodnews4.de zu erzwingen. Foto: goodnews4-Archiv

**Baden-Baden, 27.07.2018, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch Der Baden-Badener Stadtrat Heinz Gehri zieht nach seiner Niederlage vor dem Landgericht Baden-Baden offenbar nicht vor das Oberlandesgericht. Nach Auskunft der OLG-Geschäftsstelle liegt von Heinz Gehri nach Fristablauf keine Berufungsschrift vor. Mit Hilfe von 15 falschen eidesstattlichen Erklärungen hatte der Baden-Badener Stadtrat versucht, eine Richtigstellung von goodnews4.de zu erzwingen.**

Dabei ging es um die goodnews4.de-Berichterstattung im Zusammenhang mit der Korruptionsaffäre um den Leopoldsplatz und Einladungen in eine KSC VIP-Lounge des Karlsruher SC. Auch nach der

Niederlage von Heinz Gehri vor dem Landgericht Baden-Baden bleibt unklar, durch wen der Stadtrat der Freien Wähler, FW, sich in eine VIP-Lounge des Karlsruher SC einladen ließ.

Das Gericht stellte als «unstreitig» fest, dass Heinz Gehri äußerte, dass «er sich nicht vorschreiben lasse, welche Einladungen er annehme». Das Landgericht ließ auch keinen Zweifel, dass bei einem erfolgreichen Ausgang der Klage in den «Schutzbereich des Grundrechts der Pressefreiheit» eingegriffen worden wäre. An der Aktion «eidesstattliche Erklärungen» beteiligte Baden-Badener Stadträte sehen dennoch keinen Grund, ihre Unterstützung für ihren Stadtratskollegen Gehri in Frage zu stellen. «Ich bedauere nicht, eine eidesstattliche Erklärung abgegeben zu haben, insbesondere auch deswegen, weil die geäußerten Zweifel an der 'Genauigkeit' der eidesstattlichen Erklärung sich auf einen formalen Fehler (Irrtum in der Datumsangabe) bezogen und nicht auf deren Inhalt», erklärte Kurt Hochstuhl, SPD-Fraktionschef, schriftlich gegenüber *goodnews4.de*. Das Urteil des Landgerichts hätte er in «seiner Gänze» nicht gelesen, er sei aber «über den Tenor der Entscheidung informiert», gibt sich der SPD-Fraktionschef mit seinem Informationsstand zufrieden. Doch das Gericht sieht dies in seiner Urteilsbegründung anders als der SPD-Fraktionschef: «Der Beweiswert der eidesstattlichen Erklärungen auf Basis des vom Prozessvertreter des Klägers gefertigten Formulare ist geschwächt. Es handelt sich nicht um 15 individuelle Erklärungen. Der Datumsfehler in 15 Erklärungen begründet Zweifel an der Genauigkeit der Prüfung der Erklärung durch die Unterzeichnenden vor deren Unterzeichnung.»

SPD Stadtrat Joachim Knöpfel erklärte auf Anfrage von *goodnews4.de*: «Als ich die Versicherung an Eides Statt dem Herrn Gehri gegenüber abgegeben hatte, war mir Ziel und Inhalt der vom ihm beabsichtigten Klage nicht bekannt.» Auch Joachim Knöpfel war der Aufforderung der Oberbürgermeisterin, die Erklärungen für Gehri zu unterschreiben gefolgt. Der grüne Stadtrat Günter Seifermann sieht in seiner eidesstattlichen Erklärung eine «Richtigstellung falscher Aussagen in der Öffentlichkeit». Dem widerspricht das Gericht in seinem Urteil, eine falsche Aussage durch *goodnews4.de* gab es nicht.

Auch die CDU-Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle sieht keinen Grund für Zweifel an ihrem Beistand für Stadtrat Gehri: «Das Urteil des Landgerichts konnte ich nicht lesen. Ich bedauere es nicht, die eidesstattliche Erklärung abgegeben zu haben.» Etwas differenzierter antwortet Beate Böhlen, Fraktionschefin der Grünen: «Ja, ich habe das Urteil gelesen. Nein, ich bedauere nicht, dass ich durch mein Zutun ein eindeutiges Urteil des Landgerichts Baden-Baden ermöglicht habe.»

Die eidesstattlichen Erklärungen von 13 der 15 Stadträte liegen *goodnews4.de* vor. Alle 13 Stadträte der CDU, SPD, Freien Wähler und der Grünen hatte die fehlerhafte eidesstattliche Erklärung, unterschrieben. Auf die Anfrage von *goodnews4.de* hatten fünf der 13 Stadträte geantwortet. Zwei Stadträte der Freien Bürger für Baden-Baden, FBB, und eine Stadträtin der Grünen hatten dagegen in ihren eidesstattlichen Erklärungen die Vorgänge detailliert beschrieben. Oberbürgermeisterin Margret Mergen, CDU, soll nach diesen Schilderungen zur Unterstützung für Stadtrat Heinz Gehri im Anschluss an eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung aufgerufen haben.

[PDF Urteil des Landgerichts Baden-Baden](#)

[PDF Eidesstattliche Erklärungen](#)

**Das schriftliche Interview mit Kurt Hochstuhl, SPD, im Wortlaut:**

**goodnews4:** *Konnten Sie das Urteil des Landgerichts lesen? Bedauern Sie im Nachhinein, dass Sie die eidesstattliche Erklärung abgegeben haben?*

**Kurt Hochstuhl:** Das Urteil des Landgerichts konnte ich in seiner Gänze nicht lesen, bin jedoch über die Berichterstattung in den Medien über den Tenor der Entscheidung informiert. Ich bedauere nicht, eine eidesstattliche Erklärung abgegeben zu haben, insbesondere auch deswegen, weil die geäußerten Zweifel an der "Genauigkeit" der eidesstattlichen Erklärung sich auf einen formalen Fehler (Irrtum in der Datumsangabe) bezogen und nicht auf deren Inhalt.

**goodnews4:** *Mit Hilfe dieser eidesstattlichen Erklärungen wollte Heinz Gehri auch nach Auffassung des Gerichts in die Pressefreiheit eingreifen. War Ihnen diese Absicht klar?*

**Kurt Hochstuhl:** Kollege Gehri hat wie jeder Bürger und jede Bürgerin in diesem Lande das Recht, sich gegen tatsächliche oder als tatsächlich empfundene falsche Tatsachenbehauptungen zur Wehr zu setzen und eine gerichtliche Prüfung zu verlangen. Dass die Presse in Art. 5 Grundgesetz eine privilegierte Stellung (Freiheit der Presse) einnimmt, ändert nichts an diesem Rechtsgrundsatz. Nur ein gerichtliches Beweisverfahren konnte auch in diesem Falle klären, ob es sich tatsächlich um falsche Tatsachenbehauptungen oder um eine im Rahmen des Grundsatzes der Pressefreiheit erlaubte Berichterstattung handelte.

**goodnews4:** *Bereits vor zwei Jahren löste Oberbürgermeisterin Margret Mergen eine Ermittlung gegen goodnews4.de bei der Landesanstalt für Kommunikation aus. Die Grünen und andere Fraktionen hatten um Aufklärung durch die Stadtverwaltung gebeten. Auch in diesem Fall hatte die Stadtverwaltung keinen Erfolg. Sehen Sie ein Demokratiedefizit oder Wissensdefizit im Baden-Badener Rathaus?*

**Kurt Hochstuhl:** Die Überprüfung der Berichterstattung bei der Landesanstalt für Kommunikation ist eine weitere, zugegebenermaßen selten genutzte Möglichkeit, die unter Punkt 2 angesprochene Problematik zu behandeln. Auch sie ist legitim und durch unsere Rechtsordnung abgedeckt, und zwar unabhängig vom jeweiligen Ergebnis der Überprüfung. Von daher kann ich in dieser Angelegenheit weder ein Demokratiedefizit noch ein Wissensdefizit "im Baden-Badener Rathaus" erkennen, um auf Ihre pauschale Frage pauschal zu antworten.

#### **Das schriftliche Interview mit Beate Böhlen, Die Grünen, im Wortlaut:**

**goodnews4:** *Konnten Sie das Urteil des Landgerichts lesen? Bedauern Sie im Nachhinein, dass Sie die eidesstattliche Erklärung abgegeben haben?*

**Beate Böhlen:** Ja, ich habe das Urteil gelesen. Nein, ich bedauere nicht, dass ich durch mein Zutun ein eindeutiges Urteil des Landgerichts Baden-Baden ermöglicht habe.

**goodnews4:** *Mit Hilfe dieser eidesstattlichen Erklärungen wollte Heinz Gehri auch nach Auffassung des Gerichts in die Pressefreiheit eingreifen. War Ihnen diese Absicht klar?*

**Beate Böhlen:** Nein. Generell bin ich eine große Freundin der demokratischen Gewaltenteilung. Es ist gut, dass solche Fragen von einer neutralen Instanz, von einem Gericht geklärt werden.

**goodnews4:** *Bereits vor zwei Jahren löste Oberbürgermeisterin Margret Mergen eine Ermittlung gegen goodnews4.de bei der Landesanstalt für Kommunikation aus. Die Grünen und andere*

*Fraktionen hatten um Aufklärung durch die Stadtverwaltung gebeten. Auch in diesem Fall hatte die Stadtverwaltung keinen Erfolg. Sehen Sie ein Demokratiedefizit oder Wissensdefizit im Baden-Badener Rathaus?*

**Beate Böhlen:** Durch die Begründung des Urteils können alle, die es lesen, sich ein größeres Wissen im Bereich der Pressefreiheit aneignen.

**Das schriftliche Interview mit Reinhilde Kailbach-Siegle, CDU, im Wortlaut:**

**goodnews4:** *Konnten Sie das Urteil des Langgerichts lesen? Bedauern Sie im Nachhinein, dass Sie die eidesstattliche Erklärung abgegeben haben?*

**Reinhilde Kailbach-Siegle:** Das Urteil des Landgerichts konnte ich nicht lesen. Ich bedauere es nicht, die eidesstattliche Erklärung abgegeben zu haben.

**goodnews4:** *Mit Hilfe dieser eidesstattlichen Erklärungen wollte Heinz Gehri auch nach Auffassung des Gerichts in die Pressefreiheit eingreifen. War Ihnen diese Absicht klar?*

**Reinhilde Kailbach-Siegle:** Zur Auffassung des Gerichts kann ich nichts sagen. Ich gehe davon aus, dass man diesen Weg wählt, wenn man seine Rechte verteidigen und Schaden von seiner Person abwenden möchte.

**goodnews4:** *Bereits vor zwei Jahren löste Oberbürgermeisterin Margret Mergen eine Ermittlung gegen goodnews4.de bei der Landesanstalt für Kommunikation aus. Die Grünen und andere Fraktionen hatten um Aufklärung durch die Stadtverwaltung gebeten. Auch in diesem Fall hatte die Stadtverwaltung keinen Erfolg. Sehen Sie ein Demokratiedefizit oder Wissensdefizit im Baden-Badener Rathaus?*

**Reinhilde Kailbach-Siegle:** Nein, ich sehe kein Demokratie- oder Wissensdefizit bei der Verwaltung. Auch eine Verwaltung hat das Recht, die Rechtmäßigkeit bei Handlungen Dritter zu hinterfragen.

**Das schriftliche Interview mit Günter Seifermann, Die Grünen, im Wortlaut:**

**goodnews4:** *Konnten Sie das Urteil des Langgerichts lesen? Bedauern Sie im Nachhinein, dass Sie die eidesstattliche Erklärung abgegeben haben?*

**Günter Seifermann:** Das Urteil ist mir bekannt / die Abgabe der eidesstattlichen Erklärung bedauere ich im Nachhinein nicht, zumal mir dafür durch OB Mergen eine Befreiung von der Verschwiegenheitspflicht (Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung) vorlag.

**goodnews4:** *Mit Hilfe dieser eidesstattlichen Erklärungen wollte Heinz Gehri auch nach Auffassung des Gerichts in die Pressefreiheit eingreifen. War Ihnen diese Absicht klar?*

**Günter Seifermann:** Die eidesstattliche Erklärung diente ausschließlich der Richtigstellung falscher Aussagen in der Öffentlichkeit; sie wurde von mir nach dem Abhören des Tonbandprotokolls der Sitzung unterzeichnet und entsprach auch meinen Erinnerungen aus der Sitzung.

**goodnews4:** *Bereits vor zwei Jahren löste Oberbürgermeisterin Margret Mergen eine Ermittlung gegen goodnews4.de bei der Landesanstalt für Kommunikation aus. Die Grünen und andere Fraktionen hatten um Aufklärung durch die Stadtverwaltung gebeten. Auch in diesem Fall hatte die Stadtverwaltung keinen Erfolg. Sehen Sie ein Demokratiedefizit oder Wissensdefizit im Baden-Badener Rathaus?*

**Günter Seifermann:** N e i n

**Das schriftliche Interview mit Joachim Knöpfel, SPD, im Wortlaut:**

**goodnews4:** *Konnten Sie das Urteil des Landgerichts lesen? Bedauern Sie im Nachhinein, dass Sie die eidesstattliche Erklärung abgegeben haben?*

**Joachim Knöpfel:** Das Urteil des Landgerichts kenne ich im Wortlaut nicht. Ich habe nur vom Ergebnis gelesen bei euch und in der Ortspresse. Ich habe keinen Grund zu bedauern, dass ich die Versicherung an Eides Statt dem Herrn Gehri erteilt habe.

**goodnews4:** *Mit Hilfe dieser eidesstattlichen Erklärungen wollte Heinz Gehri auch nach Auffassung des Gerichts in die Pressefreiheit eingreifen. War Ihnen diese Absicht klar?*

**Joachim Knöpfel:** Als ich die Versicherung an Eides Statt dem Herrn Gehri gegenüber abgegeben hatte, war mir Ziel und Inhalt der vom ihm beabsichtigten Klage nicht bekannt.

**goodnews4:** *Bereits vor zwei Jahren löste Oberbürgermeisterin Margret Mergen eine Ermittlung gegen goodnews4.de bei der Landesanstalt für Kommunikation aus. Die Grünen und andere Fraktionen hatten um Aufklärung durch die Stadtverwaltung gebeten. Auch in diesem Fall hatte die Stadtverwaltung keinen Erfolg. Sehen Sie ein Demokratiedefizit oder Wissensdefizit im Baden-Badener Rathaus?*

**Joachim Knöpfel:** Die letzte Frage kann ich nicht beantworten, weil ich nicht weiß, worum es damals ging.

[Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.](#)

 **goodnews4Baden-Baden Breaking News kostenlos abonnieren!**

Jeden Tag sendet [goodnews4.de](#) die wichtigste Nachricht als News-E-Mail.

**[Hier klicken und abonnieren!](#)**

**Lesen Sie hierzu**

Landgericht Baden-Baden begründet Gehri-Urteil - "Öffentliches Interesse von ganz erheblichem Gewicht" - Zu eidesstattlichen Erklärungen von 15 Baden-Badener Stadträten: "Zweifel an Genauigkeit"

Niederlage für Stadtrat Heinz Gehri vor Landgericht Baden-Baden - Urteilsbegründung wird noch erwartet

Landgericht kündigt Urteil zur Klage von Stadtrat Gehri für 18. Mai an - goodnews4.de wurde vom Gericht korrekte Recherche zugestanden

Stadtrat Gehri zieht wegen verletzter Ehre vor Gericht - 18 Eidesstattliche Erklärungen - 15 Stadträte sagen was sie nicht gehört haben - Drei Stadträte sagen was sie gehört haben

27.7.2018

Baden-Badener Stadträte sehen keinen Grund zur Selbstkritik im Fall Gehri - SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl: "Ich bedauere nich..."

Drei Baden-Badener Stadträte bringen Licht ins Dunkel - Eidesstattliche Versicherungen zu VIP-Lounge-Aussage von Stadtrat Heinz Gehri - OB Mergen wandte sich an Gemeinderäte: "Gehris Bitte, ihm zu helfen"

Widersprüche bei Korruptionsvorwürfen in Baden-Baden - Acht Stadträte können sich nicht erinnern - Stadtrat Heinz Gehri bestreitet VIP-Lounge-Äußerungen

Stadtrat Heinz Gehri unter Druck - Firma Peterbeton sieht "anrühige Vorwürfe" - Betonlieferungen am Rastatter Tunnel sollen nicht "üblichen Marktpreisen entsprechen"

Baden-Badener Stadtrat Heinz Gehri soll Besuche in VIP-Lounge eingeräumt haben - Rathaus: "Für Verwaltungsmitarbeiter gilt Dienstanweisung, für Stadträte Paragraph 108 e Strafgesetzbuch"

---

Copyright © textBüro Baden-Baden